Nach einem Zeugenhinweis:
Polizisten finden zwei Schwerverletzte mit Schusswunden – War es ein Familiendrama?

Freitag 13. Februar 2015 - **Nienbrügge/Stadthagen (wbn). Blutige Szenen heute Morgen in einem Haus in Nienbrügge im Kreis Schaumburg: Beamte der Polizei Stadthagen haben nach einem Zeugenhinweis zwei schwerverletzte Senioren in dem Gebäude aufgefunden. Sowohl ein 73 Jahre alter Mann als auch seine 74 Jahre alte Ehefrau wiesen schwere Kopfverletzungen durch eine Schusswaffe auf.**

Rettungskräfte konnten beide reanimieren. Sie wurden mit zwei Hubschraubern in Kliniken nach Hannover und Bielefeld geflogen. Ermittler stellten später eine Schusswaffe sicher, von der die Verletzungen stammen. Die Hintergründe sind noch völlig unklar. Aktuell wird geprüft, inwieweit ein Fremdverschulden ausgeschlossen werden kann. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Stadthagen:

„Heute Morgen gegen 10.40 Uhr informierte ein Zeuge die Stadthäger Polizei, dass er in einem Haus in Nienbrügge auf zwei schwer verletzte Menschen getroffen sei.

Die alarmierten Rettungskräfte konnten einen 73- jährigen Mann sowie seine 74-jährige Ehefrau, beide mit schweren Kopfverletzungen, reanimieren und stabilisieren, so dass sie mit den Rettungshubschraubern Christoph 4 und Christoph 13 in die Kliniken Hannover und Bielefeld geflogen werden konnten. Die lebensgefährlichen Verletzungen stammen von einer

Schusswaffe, die am Tatort sichergestellt wurde.

Die Staatsanwaltschaft in Bückeburg wurde informiert und das Fachkommissariat 1 der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg hat die Ermittlungen aufgenommen. Zur Zeit wird geprüft, ob und in wieweit ein Fremdverschulden ausgeschlossen werden kann und sich der Vorfall zwischen dem Ehepaar abgespielt hat. Weitere Auskünfte geben Polizei und Staatsanwaltschaft ab Montag Morgen.“